

Das „Oltner Wetter“ im Sommer 2011

Ein durchzogener Sommer

Nach dem Frühling der Rekorde mit einem neuen Temperaturrekord, einem neuen Niederschlagsdefizitrekord und einem neuen Sonnenscheinrekord ergibt der Rückblick auf den Sommer 2011 ein ziemlich durchzogenes Bild. Von Junibeginn bis Mitte August stellte sich selten mehrtägiges Schönwetter ein. Der Juni und die erste Julihälfte waren vielmehr von kurzen Hitzephasen und anschliessenden markanten Temperaturrückgängen geprägt. Just die Sommerferienzeit von Mitte Juli bis Mitte August war wenig sommerlich. Meist dominierte unbeständiges, nasses und trübes Wetter mit relativ tiefen Temperaturen. Einzig der 1. August stellte eine willkommene Ausnahme dar. Erst in der zweiten Augusthälfte stellte sich beständiges Hochsommerwetter und eine achttägige Hitzewelle mit Maximaltemperaturen über der 30 Grad Celsius Marke ein.

Diese späte Hitzewelle sorgte dafür, dass der Sommer 2011 mit einem Temperaturüberschuss von 1.1 Grad Celsius in die Statistik eingehen wird. Dieser Überschuss täuscht allerdings darüber hinweg, dass seit dem Jahr 2000 einzig der Sommer 2007 kühler war, nämlich um ein Zehntelgrad.

Beim Niederschlag fielen der Juni und der August zu trocken aus. Der Juli war dagegen zu nass. Daraus resultierte schliesslich ein Defizit von gut 20% gegenüber dem langjährigen Sommerwert.

Auch bei der Sonnenscheindauer sorgte die zweite Augusthälfte dafür, dass der Sommer mit einem Überschuss von 25 Stunden oder 4% endete. Vergleicht man jedoch die Sonnenscheindauer von Frühling und Sommer 2011 ergibt sich ein erstaunliches Resultat. Der Frühling lieferte nämlich 93 Stunden mehr Sonnenschein als der Sommer. Im Jahr 2007 war dies ebenfalls der Fall, als einem überaus sonnigen Frühling ein eher bescheidener Sommer folgte. Die Differenz betrug damals allerdings nur 57 Stunden.

Zu hohe Mitteltemperatur

Die homogenisierte Mitteltemperatur des vergangenen Sommers lag bei 18.30 Grad Celsius (Gheid: 17.40°C). Die Abweichungen von den Normen betragen dabei +1.12°C gegenüber der Vergleichsperiode 1961-1990 und +1.36°C gegenüber derjenigen von 1901-1960. Die Temperatur dieses Sommers lag um 4.23°C unter dem Wert des wärmsten Sommers 2003 und um 3.30°C über demjenigen des kältesten Sommers im Jahr 1916.

Die Tagesmitteltemperaturen bewegten sich zwischen 10.2°C am 1. Juni und 24.7°C am 28. Juni. Bei einer Schwankungsbreite der Extremtemperaturen von 31.2°C wurden das Minimum von 4.9°C am 10. Juni und das Maximum von 36.1°C am 22. August gemessen.

Der Sommer wies 40 Sommertage (Maximum > 25°C) auf, was 3 Tage über der Norm liegt. Dazu gab es 14 Hitzetage (Maximum > 30°C), was 6 Tage mehr als normal üblich sind.

Zu trocken und etwas mehr Sonnenschein als üblich

An 44 Niederschlagstagen (entspricht +4 Tage gegenüber der Norm) fiel eine Niederschlagssumme von lediglich 259 Millimetern. Das sind 79% des Normwertes der Vergleichsperiode 1961-1990 und 71% desjenigen von 1901-1960. Während des vergangenen Sommers konnten 9 Tage mit Gewittern gezählt werden.

Die Sonnenscheindauer erreichte im Oltner Gheid einen Wert von 754 Stunden. Im langjährigen Vergleich blieb der Juni deutlich zu trüb und der Juli erreichte die normale Sonnenscheindauer knapp nicht. Nur der August lieferte einen satten Überschuss. An 7 Tagen (entspricht +1 Tag gegenüber der Norm) trat Bodennebel auf.

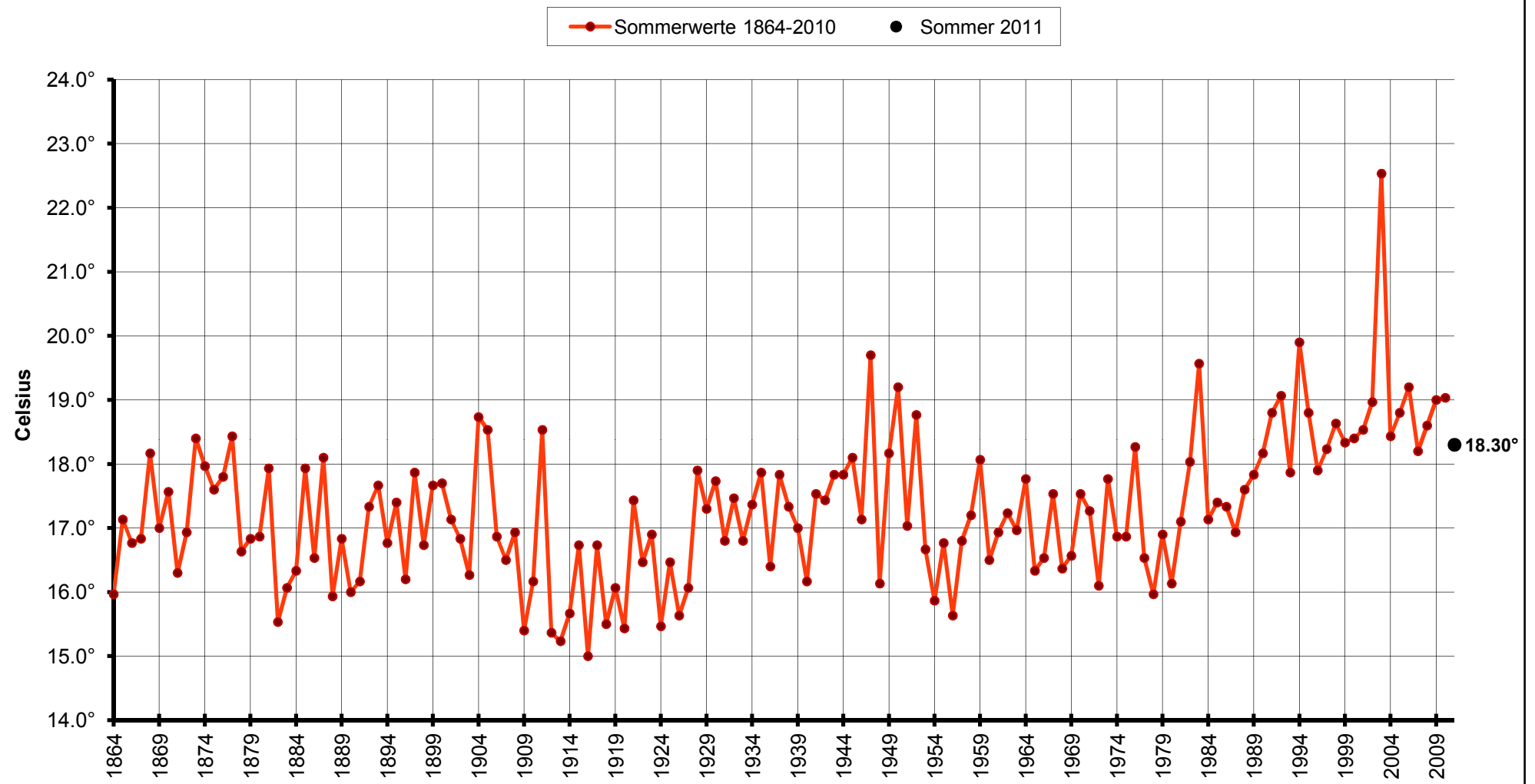
Die weiteren Merkmale des Sommerwetters

Der mittlere Luftdruck erreichte 969.4 Hektopascal. Bei einer Schwankungsbreite von 24.8 hPa traten das Minimum von 957.2 hPa am 7. Juni und das Maximum von 982.0 hPa am 25. Juni und 10. August auf.

Der Mittelwert der Windgeschwindigkeit lag bei 1.5 m/s. Das Minimum der Tagesmittel betrug 0.6 m/s am 2. und 17. August und das Maximum 3.6 m/s am 8. August. Der absolute 3-Minuten-Spitzenwert wurde mit 12.4 m/s (45 km/h) am 21. Juni gemessen.

Der mittlere Wasserstand der Aare erreichte einen Wert von 388.39 m ü. M. und lag damit 15 cm unter dem Mittelwert der Zeitperiode 1955-2000. Bei einer Schwankungsbreite von 49 cm wurden das Minimum von 388.25 m am 14., 19. und vom 20. bis 22. August und das Maximum von 388.74 m am 30. Juni gemessen.

Die Sommermitteltemperaturen in Olten seit 1864



Kältester Sommer 1916: 15.00°C

Mittelwert der Normperiode 1961-1990: 17.18°C

Wärmster Sommer 2003: 22.53°C